



# Victor Tuxhorn

Expressionismus und Gefühl

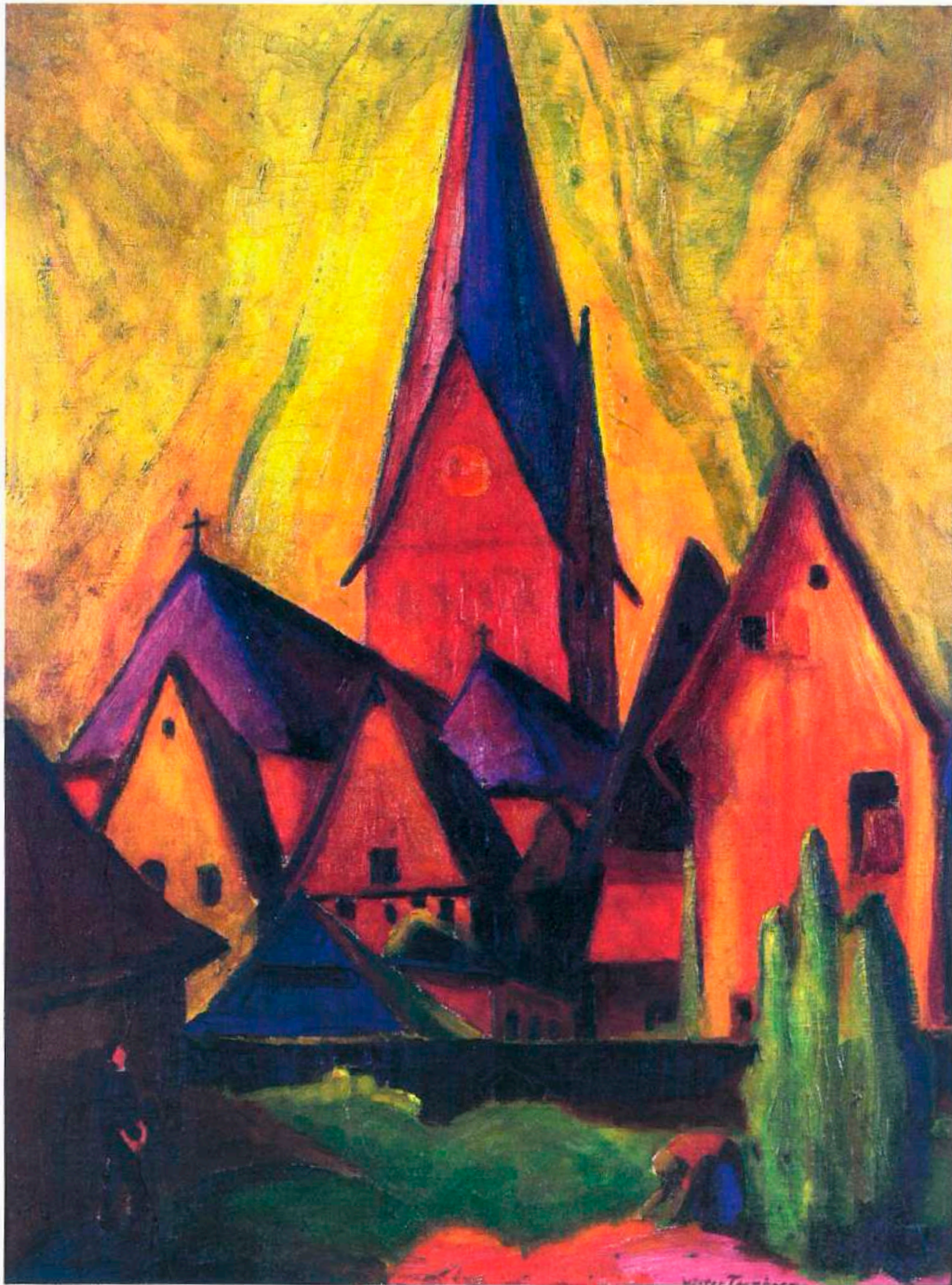



Abb. 26  
Lüneburg (St. Johannis), 1920  
Öl auf Leinwand, 80 x 59,5 cm  
Sammlung Bunte



Der 1892 in Bielefeld geborene Maler und Grafiker Victor Tuxhorn besucht ab 1909 die Kunsthandwerkerschule in Bielefeld. Wie seine Mitschüler, darunter Peter August Böckstiegel, ist er vom Expressionismus und von Vincent van Gogh beeindruckt. Nach dem Ersten Weltkrieg, den Tuxhorn als Soldat an der Westfront erlebt, erreicht sein malerisches und grafisches Werk einen Höhepunkt. 1921 geht er nach Dresden, um an der dortigen Kunstakademie zu studieren, kehrt jedoch 1923 nach Bielefeld zurück. Dort ist er bis zu seinem Tod als freischaffender Künstler tätig und mit Ausstellungen im Kunstleben der Stadt und in ganz Westfalen präsent. Doch auch er gehört zu dem Kreis von Künstlern, deren Schaffen von der Verfernung der Nationalsozialisten betroffen ist. Seine Werke im Städtischen Kunsthaus werden 1937 als „entartete“ Kunst aus den Sammlungen entfernt. Nach dem Zweiten Weltkrieg nimmt Tuxhorn sein Schaffen wieder auf. Er stirbt 1964 in Bielefeld-Schildesche.

 Stiftung der  
Sparkasse Rietberg



STADT  
RIETBERG

